6. Mineralogisch-Geologisches Institut.

Bericht für das Jahr 1914

erstattet vom

Stellvertreter des Direktors Dr. *J. Wysogorski.*

Personalien.

Der Direktor Herr Professor Dr. *Gürich* hat am 21. Juni 1914 im Auftrage der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung eine Forschungsreise nach Deutsch-Ostafrika unternommen, um die in der Serengetisteppe ausgegrabenen Reste von Säugetieren diluvialen oder tertiären Alters zu studieren. Infolge des Kriegsausbruches konnte er die beabsichtigte Forschungsreise nicht ausführen und mußte sich mit geologischen Arbeiten an der Küste Ostafrikas begnügen. Nach mehrwöchigem Marsch erreichte er am 11. November Portugiesisch-Ostafrika. Am 21. November versuchte nun Professor *Gürich* sich von Lourenço Marques aus auf dem portugiesischen Dampfer „Beira" nach Europa durchzuschlagen, wurde jedoch am 26. Dezember in Kapstadt von den Engländern gefangen genommen und am 31. Dezember in das Konzentrationslager von Pietermaritzburg gebracht. Hier verbrachte er in einer Wellblechbaracke zusammen mit 500 Leidensgenossen 3 Monate, bis es gelungen ist, bei der englischen Regierung am 23. März 1915 seine Freilassung zu erwirken. Es war ihm jedoch nicht gestattet, bis auf weiteres Südafrika zu verlassen. Während seiner Abwesenheit wurde die Leitung des Institutes dem Berichterstatter übertragen.

Am 15. August ist der langjährige wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Institut, Herr *Adolf Frucht,* plötzlich gestorben. Er war am Institut seit dem 1. Januar 1900 tätig und hat hervorragenden Anteil genommen an der Schaffung des selbständigen mineralogisch-geologischen Instituts und dessen Sammlungen. Das Institut verliert an ihm eines seiner rührigsten Mitglieder — ein ehrenvolles Andenken bleibt ihm gesichert.

Am 18. August trat der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. *Horn* als Kriegsfreiwilliger in das Feld-Art.-Reg. 45 ein, ferner wurden am 4. August zu den Fahnen einberufen der Aufseher Herr *Albert Feser* und der Hilfsaufseher Herr *F. Goosmann.*

Als wissenschaftliche Hilfsarbeiter waren außer Herrn *Frucht* und Herrn Dr. *Horn* noch Herr Dr. *Herzenberg* und Herr Dr. *Ernst* tätig.

Am 1. Januar 1915 wurde Herr Dr. *Gripp* zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter ernannt. Aushilfsweise als Mitarbeiter waren beschäftigt Herr Oberlehrer *E. Koch*, Herr Lehrer *Beyle* und Herr cand. geol. *Ernst Hentze*. Der letztere trat am 18. August 1914 als Kriegsfreiwilliger in das Feld-Art.-Reg. 45 ein; im Herbst zeichnete er sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz durch große Tapferkeit aus, so daß ihm das Eiserne Kreuz verliehen wurde. Leider wurde er durch einen Granatschuß schwer verwundet. Frühjahr 1915 zog er geheilt wieder ins Feld und bereits nach 8 Tagen erlitt er bei Ypern so schwere Verwundungen, daß er zuerst für tot erklärt wurde — jetzt geht er einer langsamen Genesung entgegen. Frl. *Diehl* versah die Stelle einer technischen Hilfsarbeiterin.

Sammlungen.

Schausammlung. Um in der Schausammlung möglichst viel neue Objekte in den beschränkten Räumen ausstellen zu können, mußten mehrere Umordnungen vorgenommen werden:

Im mineralogischen Saal wurde eine neue sechsteilige Vitrine aufgestellt, in welcher die Meteoriten aus dem früheren kleinen Meteoritenzimmer untergebracht wurden. Ferner wurde die nach außen gehende große Tür zugemauert und in diese ein neuer Schrank eingebaut, der große mineralogische Schaustücke, die bis jetzt nirgends untergebracht werden konnten, aufnahm. Das bisherige Meteoritenzimmer ist für fossile Säugetiere eingerichtet. Als erstes großes Schaustück ist darin ein großes Skelett von Ursus spelaeus aufgestellt worden. Aus dem Saal für koloniale Geologie sind die letzten Überreste der früher hier untergebrachten Geschiebe, und zwar die großen Blöcke aus der Umgebung von Hamburg, entfernt und auf dem Korridor untergebracht; an ihrer Stelle konnten drei neue Vitrinen aufgestellt werden, die zur Aufnahme neuer kolonialer Stücke dienen sollen. Im heimischen Saal ist eine neue zweiteilige Vitrine hinzugekommen, in welcher die Juravorkommen der Umgebung von Hamburg zum erstenmal übersichtlich ausgestellt wurden. Außerdem ist hier eine Wirbelsäule von Mosasaurus aus der Kreide von Lägerdorf neu montiert zur Ausstellung gelangt. Im paläontologischen Saal sind außer mehreren kleinen Objekten ein sehr schöner Kopf von Ichthyosaurus aus Holzmaden und mehrere Fische von Solnhofen hinzugekommen. Außerdem ist hervorzuheben ein großer Steinkern von Cerithium, den Herr Dr. *Raven* gefunden und dem Institut freundlichst zugesandt hat.

In der 1912 eingerichteten Abteilung zeitweiliger Ausstellungen neu erworbener Sammlungen wurden nacheinander ausgestellt:

1. Die neu erworbenen Eisenverbindungen.
2. Die Juravorkommen aus der Umgebung von Hamburg, hauptsächlich von Ahrensburg, eine prachtvolle Sammlung, die das Institut vornehmlich der Sammeltätigkeit des Herrn *Laage* in Altona verdankt.

Lehrsammlung. Die Einrichtung der pälaontologischen Lehrsammlung wurde von dem Unterzeichneten weiter fortgesetzt und die Echinodermen fertiggestellt. Herr Dr. *Herzenberg* begann die Zusammenstellung der kristallographisch-optischen Lehrsammlung, während Herr Dr. *Ernst* mit der Aufstellung der stratigraphischen Lehrsammlung begann.

Hauptsammlung. Auch im Jahre 1914 wurde an der Neuordnung der Hauptsammlung gearbeitet. Leider konnte diese infolge der vielen Einberufungen nicht so energisch durchgeführt werden wie in den früheren Jahren. Herr Dr. *Ernst* hat die ganzen jurassischen Vorkommen neu geordnet und bestimmt. Diese Bearbeitung lieferte für die Stratigraphie der näheren Umgebung Hamburgs wichtige Ergebnisse, die im Beiheft veröffentlicht werden. Herr Dr. *Gripp* führte die von Herrn *Frucht* begonnene Neuordnung der Zweischaler und Schnecken fort.

Tiefseeproben.

Herr Dr. *Horn* hat die Untersuchung der Grundproben von S. M. S. „Möwe“ und „Planet“ weiter fortgesetzt. Leider mußte diese Arbeit am 18. August infolge des Eintrittes von Herrn Dr. *Horn* ins Heer unterbrochen werden.

Torf- und Mooruntersuchungen.

Im Berichtsjahre wurden zunächst die bei der Kesslerschen Bohrung in Eimsbüttel zutage geförderten Torfproben untersucht. Ferner wurden Proben aus den Aufschlüssen in Barmbeck, Steilshoperstraße (Versuchsbecken der Schiffsbautechnischen Gesellschaft), Alsterkrug (Alsterregulierung) und Ahrensburg (Bau der Walddörferbahn) genommen. Endlich wurden die schon länger bekannten Ablagerungen im Uferrande des Haddebyer Moors bei Schleswig, die Süßwasserschichten von Stensigmoos und die Dryastone von Nusse in Untersuchung genommen.

Bohrarchiv.

Die neueingegangenen Bohrproben wurden untersucht. Auf den bereits bearbeiteten Blättern der Karte 1 : 4000 von Hamburg und Umgebung wurden weitere Nachtragungen infolge der fortschreitenden Bearbeitung der von Deseniß & Jacobi gekauften Bohrproben nötig. In Angriff genommen wurden die Blätter Altengamme, Eppendorf, Langenhorn, Pagensand der obengenannten Karte. Ebenso die Meßtischblätter Ahrens-

burg, Altenwalde, Bad Oldesloe, Cuxhaven, Eichede, Glinde, Hamburg, Hamwarde, Harburg, Lübeck, Meldorf, Neuhaus a. d. Elbe, Schwarzenbek, Wandsbek, Wedel, Winsen. — Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden im Bohrarchiv niedergelegt.

Bodenuntersuchungen.

Es wurden Schlämmanalysen von Bodenproben aus der Lüneburger Heide gemacht.

Auskunftserteilung.

Im Berichtsjahre 1914 ist das Institut bis zum Ausbruch des Krieges in viel höherem Maße in Anspruch genommen worden als im Jahre 1913. Seit August haben erklärlicherweise die Anfragen nachgelassen und erst am Ende des Jahres setzte eine regere Auskunftserteilung ein. Es wurde im ganzen ungefähr 150mal Auskunft erteilt über Edelsteine, Erze und Mineralien, Gesteine, Wasserverhältnisse und Bohrproben sowie über Fachliteratur.

Vermehrung der Instrumente.

Es wurden neu angeschafft: ein elektrischer Schmelzofen mit einer Vorrichtung, um unter hohem Druck schmelzen zu können, ein Geologenkompaß, ein Doppel-Okular-Mikroskop.

Sammlungsvermehrung.

Daß viele unserer Soldaten auch im Kriege nicht vergessen haben, wissenschaftlich zu beobachten und naturwissenschaftliche Objekte zu sammeln, beweisen die vielen Eingänge aus dem Felde: so erhielt das Institut von Herrn Dr. *Raven* ein großes Cerithium; Herr *Kaltwasser* sandte eine Serie Grobkalkfossilien, Herr Stabs- und Regimentsarzt Dr. *Engels* Schwefelkiese, Herr Leutnant *Frucht* Grobkalkfossilien, Herr Hilfsaufseher *Goosmann* tertiäre Austern.

Das Institut hat eine umfangreiche Sammlung, bestehend aus prachtvollen Suiten von Cephalopoden, Pflanzen und Fischen aus der unteren Kreide aus der Gegend von Braunschweig und Hannover, erworben. Die Sammlung, die ungefähr 6000 Stücke umfaßt, füllt eine empfindliche Lücke in den Beständen des Instituts aus.

Herr Professor *Gürich* hat auf der Hinreise nach Ostafrika Höttingen bei Innsbruck besucht und dort eine wichtige Sammlung von Fossilien und Proben aus der Höttinger Breccie dem Institut gesichert. Auch vom

Vesuv sandte er eine Sammlung von Schaustücken für das Museum. Der Unterzeichnete hat aus Anlaß der Hauptversammlung der Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute in Goslar die Rammelsberger Grube befahren und durch die Freundlichkeit der Bergbehörde eine prachtvolle Serie (ca. 50 Stufen) aller in Rammelsberg vorkommenden Erze und Gesteine für das Institut erhalten. Herr Professor Dr. *Passarge* überwies dem Institut seine in Nordafrika gemachten Aufsammlungen, die aus einer Serie prachtvoller Versteinerungen sowie einer Gesteins- und Bodenprobensammlung bestehen, die den Verwitterungsvorgang in der Wüste demonstrieren. Ferner verdankt das Institut dem Herrn *H. Steffens* in Firma Schütze, Steffens & Co., Hamburg, Spaldingstr. 70, eine Sammlung von 48 großen Erzstufen aus Australien, die alle so prachtvoll ausgebildet sind, daß sie im Museum ausgestellt werden sollen. Endlich hat auch in diesem Jahre Herr *Laage* aus Altona viele Hunderte von interessanten geologischen und paläontologischen Objekten aus der Umgegend von Hamburg dem Institut überwiesen. Herr Professor *Brinckmann* hat dem Institut einen prachtvollen Gletscherschliff aus der Gegend von Lausanne testamentarisch vermacht. Durch Tausch mit der Königl. Bergakademie in Berlin konnte die Sammlung afrikanischer Erze und Gesteine vermehrt werden. In der Gegend von Reinbek wurden im Jahre 1914 durch Zufall beim Ausheben eines Baugrundes tertiäre Schichten des sogenannten Reinbeker Gesteins in prachtvoller Weise aufgeschlossen und die neue Fundstelle, die nur einige Wochen geöffnet war, für das Institut ausgebeutet. Es konnten aus dem für die Geologie der Umgebung Hamburgs so wichtigen Gestein mehrere hundert Versteinerungen geborgen werden.

Zur Ergänzung der Lehrsammlungen wurde eine Reihe sehr gut erhaltener paläozoischer Cephalopoden und Trilobiten angeschafft. Außer diesen Erwerbungen und Schenkungen hat das Institut von einer großen Reihe von Hamburger Firmen und Gönnern zahlreiche und auch z. T. sehr wertvolle Zuwendungen erhalten: von den Herren *Ludolf, Struve & Co.* eine Serie von Graphitproben, von Herrn *Kuhlmann*, Hamburg, Versteinerungen aus der Umgegend von Hamburg, von Herrn *von Branconi* (Wandsbek) Fiszelit, Szemseit von Kiszbanya, Frl. *Meyer* (Altona) devonische Versteinerungen von Adorf, Herrn Betriebsinspektor *Kubatzek* (Gogolin) eine große Encrinusplatte aus dem Muschelkalk von Gogolin, von Herrn Korvettenkapitän *Meyer-Büte* (Hamburg) Glimmerplatten aus Ostafrika, Herrn *Cappel* (Hamburg) Belemniten von Helgoland, Herrn *Lüneburg* (Hamburg) eine Sammlung von Mineralien aus Tsumeb und Indien, von Herrn *Jul. Lachmann* (Hamburg) eine Sammlung von ungefähr 100 Mineralien, von Herrn *König* (Hamburg) Malachitstufen aus Lieth bei Elmshorn, Herrn *Schlabitz* aus Okatumba eine Serie Kupfererze aus Deutsch-Südwestafrika, Herrn *Melchior* (Hamburg) Quarz aus dem Swakoptal, Herrn *Schweizer* in

Chile 6 Goldnuggets aus Chile, Herrn *Beyle* (Hamburg) Devongeschiebe von Hummelsbüttel, Frau Professor Dr. *Gottsche* eine Sammlung von Lavaproben aus Japan, Herrn *Labahn* (z. Z. Hamburg) Tantalite aus dem Namaqualand, Herrn *Heinemann* (Hamburg) seine im Jahre 1914 in Bornholm gemachten Aufsammlungen, Herrn Dr. *Gripp* eine Sammlung von Gesteinen und Fossilien aus Schweden, Herrn *O. Thomke* mehrere Gesteine vom Brothener Ufer, Herrn *Pehlke* (Hamburg) Manganerze und Asphaltproben von Chaparal in Kolumbien, Herrn *Dziengiel* (Hamburg) Lava aus Kamerun, Professor Dr. *Glinzer* (Hamburg) Fossilien aus dem Zechstein von Gera, Herren *Peschke & Sohn* (Hamburg) Grünstein aus Südafrika, *Propfe* (Hamburg) Kaolin aus Griechenland, Pater *Durand* aus Ruanda Mineralproben aus Ruanda, Herrn *Stegemann* (Hamburg) Concretionen von Jurua aus dem Amazonasgebiet, Herrn Oberstabsarzt Dr. *Diehl* (Hamburg) Cystideen von Mölln, Frl. *Arnold* (Hamburg) 2 prachtvolle Fischplatten aus dem Eocän des Green River in Wyoming, Herrn *Mühlenpfordt* (Hamburg) einen geschliffenen Bergkristall aus Japan, Herrn Dr. *Herzenberg* (Hamburg) einen Edelopal aus den White Cliffs von Neusüdwales, von der Tiefbauverwaltung (Hamburg) eine Sammlung von Säugetierüberresten aus der Alsterschleuse bei Fuhlsbüttel, von Herrn Ingenieur *Seitz* Säugetierreste und Torfproben aus den Aufschlüssen der Walddörferbahn. Das Institut erhielt auch in diesem Jahre Bohrproben von der Stadtwasserkunst, der Baudeputation, der Bauverwaltung der Hochbahn, von den Herren *Bunge, Eising, Holz,* Dr. *Mannes, Thöl.* Allen sei hier noch einmal der Dank des Instituts ausgesprochen.

Bibliothek.

Das Institut hat durch Herausgabe selbständiger Mitteilungen einen Schriftenaustausch mit ungefähr 40 Gesellschaften und Instituten des In- und Auslandes angebahnt. Mit der Fertigstellung des Sachkatalogs und des Kartenkatalogs wurde weiter fortgefahren.

Wertzuwachs.

Durch die Zugänge stieg der Wert

der Sammlungen auf	ℳ	303 000
der Bibliothek auf	„	43 510
des sonstigen Inventars auf	„	48 500

Exkursionen.

Im Verlaufe des Jahres wurden 15 Exkursionen ausgeführt, darunter eine mehrtägige und drei eintägige im Interesse des allgemeinen Vor-

lesungswesens. Außerdem wurden in regelmäßigen Abständen ebenso wie im vorigen Jahre die Aufschlüsse besucht, die durch den Bau der Walddörferbahn entstanden sind.

Veröffentlichungen und Vorlesungen.

Im verflossenen Jahre erschien als Beiheft zum Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten der 3. Band der Mitteilungen aus dem Mineralogisch-Geologischen Institut in Hamburg. Er enthält folgende Arbeit: *K. Gripp*, Über eine untermiocäne Molluskenfauna von Itzehoe. Außerdem sind im Institut folgende Arbeiten entstanden:

Professor *Gürich:*

1. Die geologischen Naturdenkmäler des Riesengebirges (Beitr. z. Naturdenkmalpflege von *Conwentz*).
2. Solenopora im oberdevonischen Kontaktkalk von Ebersdorf bei Neurode in Schlesien (Deutsch. Geol. Ges., Monatsber. 1914, Nr. 8/11).
3. Der Geologensteg und der Versuchsstollen im Weiberburggraben bei Innsbruck (Centralbl. f. Min. 1914).

Dr. *Horn:*

1. Über die geologische Bedeutung der Tiefseegräben (Geol. Rundschau 1914).
2. Über Grundproben des Vermessungsschiffes „Möwe“ von 1911/12 (Archiv der deutschen Seewarte, Jahrg. 1914).
3. Erkundungsfahrten auf dem Tanganika-See in der Zeit vom 2. Juni bis 19. Juli 1913 (Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie, Januar 1914).

Dr. *Herzenberg:* Die Gesteinssammlung des abflußlosen Rumpfschollenlandes im nordöstlichen Deutsch-Ostafrika mit einem chronologisch und nach Landschaften geordneten Verzeichnis sämtlicher Gesteinsproben (Mitteil. d. Geogr. Ges., Hamburg, Bd. XXIX).

Dr. *Gripp:* Über das marine Altmiozän im Nordseebecken (Neues Jahrb. f. Min. usw., Beilage, Bd. XLI).

Folgende Vorlesungen wurden gehalten:

Im Kolonialinstitut.

Sommersemester 1914.

Professor Dr. *Gürich:*

1. Die wichtigsten nutzbaren Minerale und Gesteine der deutschen Schutzgebiete, erläutert in praktischen Übungen.

2. Übungen im geologischen und agronomischen Kartieren.
3. Geologische Exkursionen.

Dr. *Wysogorski:* Einführung in die Geologie.

Wintersemester 1914/15.

Dr. *Wysogorski:*

1. Die geologischen Verhältnisse der deutschen Schutzgebiete.
2. Die Wasserführung des Bodens mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in den Kolonien.

Allgemeines Vorlesungswesen.

Sommersemester 1914.

Professor Dr. *Gürich:* Geologische Exkursionen.

Professor Dr. *Gürich*, Dr. *Wysogorski*, Dr. *Horn* und Dr. *Herzenberg:* Praktische Übungen in der mineralogischen, petrographischen, geologischen und paläontologischen Lehrsammlung.

Dr. *Horn:* Über die Entstehung der Gebirge.

Dr. *Herzenberg:* Petrographische Spaziergänge in die Umgebung von Hamburg.

Wintersemester 1914/15.

Dr. *Wysogorski:*

1. Ausgewählte Kapitel aus der Paläontologie.
2. Praktische Übungen in der mineralogischen, petrographischen, geologischen und paläontologischen Lehrsammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Wysogorski J.

Artikel/Article: 6. Mineralogisch-Geologisches Institut. Bericht für das Jahr 1914 55-62